



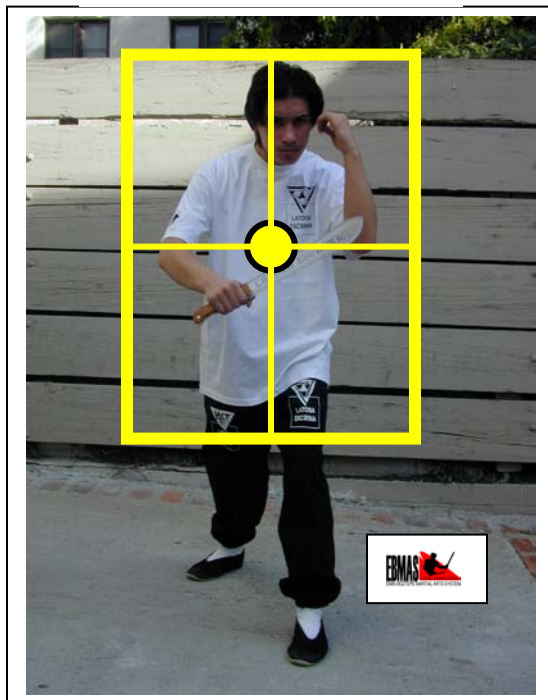
*Wissenschaft im Wing Tzun und Escrima
Ein System oder eine Methode*

Von
Si-jo Emin Boztepe
(Gruender des EBMAS)

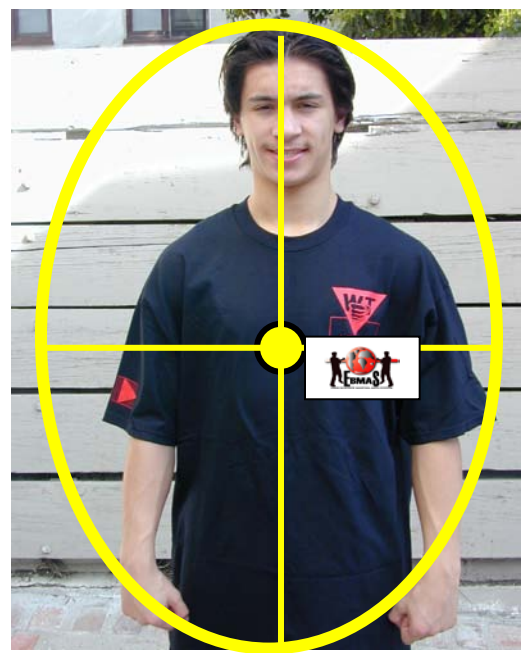
Los Angeles 22 Maerz, 2002

Um die wissenschaftlichen Aspekte des Wing Tzun und Latosa Escrima Systems zu erklaren sollte ich mit der Theorie der Zentrallinie und der Box anfangen..
In beiden Faellen sollten wir uns zuerst fragen: **“Was will ich schuetzen?”**
Naturlich den Rumpf vom Scheitel bis zu den Genitalien. Denn wir koennen biologisch im Notfall ohne unsere Extremitaeten ueberleben, so lange uns jemand fuettert! Wir brauchen Logik, Mathematik, (Geometrie), Dynamik, und Hebelgesetze um zu definieren, warum beide Systeme auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhen.
Um das Zentrum des Rumpfes zu finden, brauchen wir eine vertikale Mittellinie und eine horizontale Mittellinie. Aufgabe der vertikalen Linie ist es den, Koerper in eine rechte und eine linke Haelfte zu teilen. Aufgabe der horizontalen Linie ist es, den Koerper in eine obere und untere Haelfte zu teilen. Der Schnittpunkt dieser zwei Linien ist der sogenannte “Zentralpunkt.” Wenn man das Zentrum des Koerpers definiert hat, kann man ein Diagramm vom Zentralpunkt um den Koerper ziehen. (Ein Kreis fuer Wing Tzun eine Box fuer Escrima.) Auf diese Weise bildet man die gleiche Distanz in alle Richtungen. Fast noch wichtiger aber ist, das man zwei Dimensionen, Breite und Hoehe, gebildet hat.

Die Boxtheorie, Hoehe & Breite



Der Zentralpunkt, Breite & Hoehe

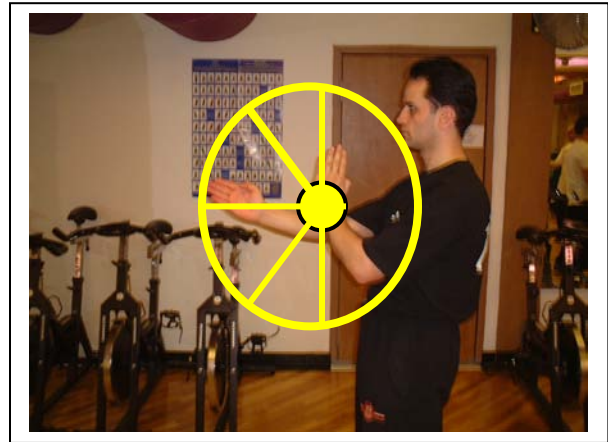


Vom "Zentralpunkt" bildet man nun eine imaginaere Linie zum "Zentralpunkt" des Gegners. Diese Linie ist die sogenannte "Zentrallinie". Diese gerade Linie ist der direkteste Weg zum Ziel. Plaziert man nun die Arme vor dem Koerper entlang der Zentrallinie, so bildet man eine dritte Dimension. Die Tiefe.

Ein Arm sollte weit vorgestreckt sein, Mit einem Winkel von Cirka 45 Grad zwischen Ober- und Unterarm (Man-Sao). Der hintere Arm (Wu-Sao) bildet etwa einen 90 Grad Winkel zwischen Ober- und Unterarm. Die Hand an diesem Arm ist aufgerichtet und zeigt direkt nach oben. Ausgehend von den Fingerspitzen des Man-Sao Armes bis zum Ellenbogen ist die Tiefe. Von Ellenbogen zu Ellenbogen ist die Breite. Die Fingerspitzen am Wu-Sao Arm bis zum Ellenbogen bilden die Hoehe. Auf diese Weise formt man ein dreidimensionelles Schutzschild.



Die Tiefe in der Boxtheorie



Die Zentrallinie und die Tiefe

Wir wissen jetzt, das eine gerade Linie die direkteste Verbindung zum Gegner ist. Nun wollen wir wissen, was die **kuerzeste Linie** zum Gegner ist.

Es ist die gerade Linie zwischen dem vorderen Arm (Man-Sao) und der Nase des Gegners.

Wird der WT Kaempfer angegriffen, so verteidigt er sich, indem er seine Arme vorwaerts in Richtung des Gesichts des Gegners bewegt. Auf diese Weise entsteht **Zeit**. (Welche die vierte Dimension ist.) Haette der Wing Tzun Kaempfer seine Deckung nahe am Gesicht, wie z.B. ein Boxer, dann waere der Moment des Aufpralles der gegnerischen Attacke das Gesicht! Plaziert der WT-Kaempfer seine Arme jedoch wie oben erklart und bewegt sie nach vorne, dann ist der Moment des Kontaktes weit vorne an seinem Man-Sao Arm. So gewinnt die Person die, angegriffen wird, genug Zeit um taktil zu reagieren. (Fuer mehr Informationen hierueber und wie ein Reflex funktioniert, besuchen sie bitte unsere Webseite:

[.ebmas.net](http://ebmas.net) unter Education / TG-Arbeiten, Thesis Paula De Caro
3TG EBMAS Rome, Italy.)

Im Latosa Waffensystem ist das Konzept aehnlich, aber natuerlich will niemand die gegnerische Waffe am Arm oder an der Hand spueren! Hier plazieren wir die Arme und die Waffe (In diesem Beispiel einen Stock.), rechts und links vor dem Koerper. Von der Stockspitze zur Hand ist die Hoehe, zwischen den Armen ist die Breite. Dadurch, dass man die Arme weit vor dem Koerper haelt (30-40 cm.) bildet man die Tiefe. Dadurch das der Escrimador den Koerper zum Schlagen benutzt und sich hinter seiner Waffe bewegt, hat er einen kraftvollen Schlag und ist geschuetzt. Der Escrimador benutzt nicht nur den Arm zum schwingen oder das Handgelenk, sondern wie beschrieben.

Die Wing Tzun Zentrallinie und die Escrima Box sind Defensiv- und Offensivkonzepte bei denen es darum geht geschuetzt zu sein, wenn man offensiv vorgeht. Keines der beiden Systeme benutzt Blocks um zu verteidigen. Stattdessen werden die physikalische Regeln, wie Dynamik und Mechanik benutzt. Auf diese Weise kann sich jeder verteidigen, unabhaengig von Geschlecht, Alter, Staerke oder Groesse. Diese Tatsache macht diese beiden Systeme zur besten Selbstverteidigung, besonders fuer die Durchschnittsperson in ihrer normalen Umgebung.

Wie beeinflusst der Zeitfaktor Escrima?

Durch die drei Dimensionen der Box hat der Escrimador den Vorteil, das er genug Zeit hat, um auf gegnerische Angriffe zu reagieren. Muesste der Escrimaodr z.B. erst die Waffe oder den Arm heben, um den Schlag vorzubereiten, waere er zu spaet. Das gleiche wuerde gelten, wenn er die Waffe hinter dem Koerper halten wuerde. Dadurch waere die Tiefe als Dimension nicht vorhanden und der Gegner haette ein leichtes Spiel, sein Ziel (z.B den Kopf) zu treffen. Plaziert er die Waffe jedoch 30-40 cm vor dem Koerper, so ist die kuerzeste Distanz von seiner Waffe zum gegnerischen Kopf. Dadurch entfaellt jegliche Vorbereitungszeit fuer einen Schlag und der Escrimador ist durch seine eigene Waffe geschuetzt, da er sich hinter der Waffe bewegt.

Dynamik & Mechanik.

Dynamik bedeutet Vorwaertsenergie und Druck des Angriffes und Fokus der Box auf den Gegner. Mechanik entsteht im Falle eines Zusammentreffens der Waffen des Angreifers und des Escrimadors. Die Angriffsenergie des Aggressors wird umgeleitet und die eigene Attacke auf den Aggressor wird fortgefuehrt. Ein weiterer Aspekt der Mechanik ist die Fuehrung der Waffe. Hebelgesetze werden umgesetzt, indem man den Koerper als Kraftursprung fuer den Schlag benutzt und die Waffe beim Schlagen in einer kreisartigen Bewegung fuehrt. So kann man die Waffe direkt wieder zum Schutz vor den Koerper bringen und man ist bereit fuer den naechsten Schlag.

Tao, Ying & Yang & Naturgesetze (Balance)

Balance bildet den Kern im EBMAS-WT und Latosa Waffensystem.

Analysiert man die Zentrallinie und die Boxtheorie, so kann man sehen, dass die oberen Gliedmassen in einer ausgewogenen Position gehalten werden. Sie befinden sich genau in der Mitte von allen Punkten in die der WT oder Escrima Kaempfer moeglicherweise seine Arme bewegen muss. Beobachtet man z.B. den Bong-Sao oder irgend eine andere defensive Position im EBMAS-WT so kann man erkennen, dass der Arm immer in einer Balance gehalten wird.

Orientiert man sich entlang der Zentrallinie und nimmt die Bong-Sao Bewegung oder Endposition als Beispiel, so kann man erkennen, dass der Bong-Sao alle drei sichtbaren Dimensionen (Hoehe, Breite, Tiefe.) abdeckt. Die Zentrallinie durchlaeuft den Bong-Sao in der Mitte, sodass die Fingerspitzen bis ca. 2,5 cm oberhalb des Handgelenkes sich unterhalb befinden, der Rest des Unterarmes bis zum Ellenbogen oberhalb. Dies ist Ying & Yang (Balance.) Auf diese Art und Weise laesst sich Ying & Yang physikalisch erklaren. Der Man-Sao Arm geht zielstrebig auf den Treffpunkt zu, ist gleichzeitig aber in der Lage nachzugeben und die Energie weiterhin auf den Gegner zu fixieren. Dadurch ist der Arm in einer Balance, oder Ying & Yang. Das gleiche gilt fuer die Tan Bewegung, Jam, Jat, etc. etc. Der WT Fauststoss in seiner entspannten Ausfuehrung waere Ying, und das Endresultat (Zerstoeerung.) Yang!

Tao wird auf viele Weisen erklart und bedeutet aus vielseitigen Gruenden "Der Weg/ Pfad". Im EBMAS-WT und Latosa Escrima kann man es mit den Naturgesetzen beschreiben. (Balance, Physik mit Dynamik und Mechanismen oder Ying & Yang.) Die ausgewogene Balance in alle Richtungen, unter Anwendung der physikalischen Grundgesetze, kann von jedem Menschen angewendet werden.

1- Zweck= Schutz der lebenswichtigen Organe.

2- Taktik & Strategie= Nutzung der physikalischen Naturgesetze waehrend man offensiv ist.

3- Ueberwindung der Gegnerischen Kraft= Balance, borgen der gegnerischen Kraft

4- Fokus=Nach Ueberwindung der gegnerischen Kraft weiterfuehrung des Angriffes ohne Verzoegerung.

5- Erreichen des Ziels=Erfolg